

Unsere Entlassungskriterien

Unser Sozialdienst regelt für die Entlassung nach Hause eine gute Versorgung mit Weiterbehandlung durch die Hausärztin bzw. den Hausarzt und / oder die behandelnden Onkologinnen und Onkologen.

Bei Bedarf kann die Unterstützung eines spezialisierten ambulanten palliativen Versorgungsteams (SAPV) oder die weitere Versorgung in einem Hospiz oder Pflegeheim organisiert werden.

Kontakt

Dr. med. Anne Mruk-Kahl
Palliativärztin
Klinik für Innere Medizin

Dr. med. Friederike Helmich
Palliativärztin
Klinik für Innere Medizin

Ina Klindworth
Pflegefachkraft für Palliative Care
Station B5, Palliativeinheit

Tel. 040 55 88 - 61 86

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende, um zusätzliche Angebote für unsere Patientinnen und Patienten möglich zu machen.

Konto der Albertinen-Stiftung
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 67 2512 0510 0055 8855 88
BIC: BFS WDE 33 HAN
Verwendungszweck: Palliativ begleiten



Albertinen Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg

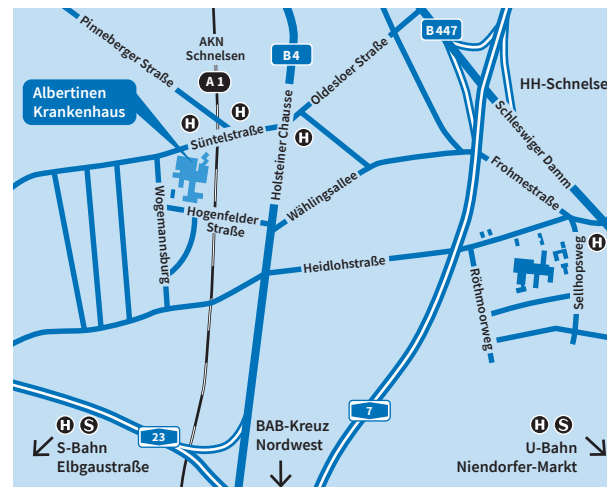
Tel. 040 55 88 - 1
info@albertinen-krankenhaus.de

albertinen-krankenhaus.de
immanuelalbertinen.de

Träger

Albertinen-Krankenhaus / Albertinen-Haus gemeinnützige GmbH
Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie

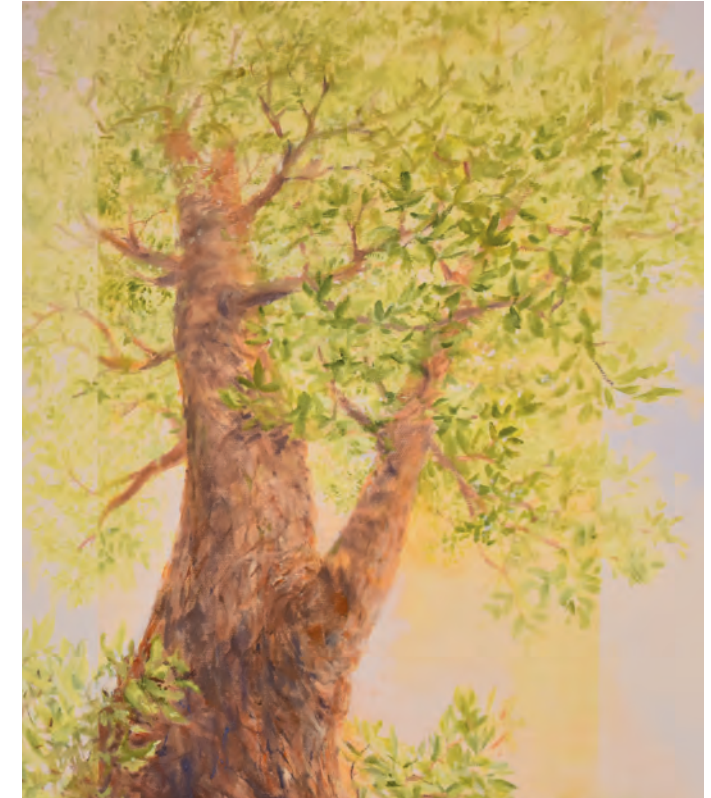
So finden Sie uns



IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



ALBERTINEN
KRANKENHAUS



Onkologische Palliativeinheit

04/2023

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

herzlich willkommen auf der onkologischen Palliativeinheit des Albertinen Krankenhauses. Wir möchten Ihnen und Ihren Angehörigen helfen mit Ihrer Krankheits- und Lebenssituation, sowie den daraus resultierenden Belastungen so gut wie möglich umzugehen.

Unser Ziel ist, für Sie und Ihre Angehörigen die bestmögliche Lebensqualität zu erreichen.

Palliativmedizin und Palliativpflege bejahen das Leben und betrachten das Sterben als einen Teil des Lebens, beschleunigen oder verzögern den Tod aber nicht.

Die Gründerin der weltweiten Hospiz-Bewegung Cicely Saunders (1918 – 2005), englische Ärztin, Sozialarbeiterin und Krankenschwester hat das so formuliert:

*„Es geht nicht darum,
dem Leben mehr Tage zu geben,
sondern den Tagen mehr Leben.“*

Um die Aufgaben einer individuellen und ganzheitlichen Therapie, Pflege und Begleitung zu erfüllen, arbeiten wir im Team zusammen. Wir legen großen Wert auf eine persönliche Atmosphäre. Dies zeigt sich auch in der Gestaltung und Einrichtung unserer Palliativeinheit.

Unser Konzept

Die onkologische Palliativeinheit ist eine Einrichtung der Medizinischen Klinik des Albertinen Krankenhauses für Patientinnen und Patienten, die an einer bösartigen und unheilbaren Erkrankung leiden und deren medizinischen und psychosozialen Probleme besonders durch die komplexe Therapie eines spezialisierten Teams behandelt werden können.

Unser Hauptanliegen in der palliativen Therapie und Pflege ist die Beseitigung bzw. Linderung aller belastenden Beschwerden wie Schmerzen, Atemnot, Ängste und Ernährungsprobleme. Die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten sowie der Angehörigen werden dabei besonders ernst genommen.

Ist die Verschlechterung des Krankheitszustandes nicht mehr aufzuhalten, begleiten wir Patientinnen und Patienten würdevoll, offen und ehrlich bis zum Lebensende. Angehörige werden bei Bedarf ebenfalls unterstützt.

Unser Team

Palliativmedizinische Behandlung setzt ein speziell ausgebildetes Team voraus. Hierzu gehören Palliativärztinnen und -ärzte, Gesundheits- und Krankenpflegende, Psychologinnen, Seelsorgerinnen, Sozialarbeiterinnen, Physiotherapeutinnen, Masseur, Musiktherapeutinnen und ehrenamtliche Begleitungen.

In täglichen Teamsitzungen werden Probleme, Ressourcen und Behandlungsziele individuell besprochen. Durch diesen intensiven Austausch wird eine ganzheitliche Behandlung ermöglicht.



Unsere Aufnahmekriterien

Die Patientin oder der Patient ist darüber aufgeklärt, dass eine Tumorerkrankung mit begrenzter Lebenserwartung vorliegt und eine auf Heilung ausgerichtete Therapie nicht mehr möglich ist.

Die Patientin oder der Patient ist mit der Aufnahme auf die Palliativeinheit einverstanden und in der Lage, die therapeutischen Angebote zu nutzen.

Die Aufnahme bedarf einer vorherigen Anmeldung durch die behandelnde Ärztin oder den behandelnden Arzt. Die Palliativärztin oder der Palliativarzt nimmt konsiliarisch Kontakt mit der Fachärztin oder dem Facharzt sowie der Patientin bzw. dem Patienten auf.

Die Patientin oder der Patient und die Angehörigen sind vor Aufnahme auf die Palliativstation darüber informiert, dass nur eine begrenzte Aufenthaltsdauer geplant ist und eine Entlassung nach Hause oder in eine andere Einrichtung nach Besserung oder Stabilisierung der Beschwerden angestrebt wird.

Es können in der Regel nur erwachsene Patientinnen und Patienten aufgenommen werden. Eine Direktaufnahme erfolgt nur nach telefonischer Rücksprache mit der Palliativärztin oder dem Palliativarzt.